

Ministerium auferlegte Befristung gestaltet sich die Personalsituation prekär und zum wiederholten Male mussten die MGH im Jahr 2013 daher die Erfahrung machen, dass bewährte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anderenorts attraktivere Arbeitsbedingungen geboten bekommen. Der Ansatz für den ordentlichen Bibliotheksetat 2013 von 60.000,00 EUR (2012: 70.000,00 EUR) konnte durch Zuwendungen aus Restmitteln des Instituts auf 68.332,18 EUR erhöht werden; für Bestandserhaltung wurden 2.409,39 EUR (2012: 8.198,03 EUR) aufgewendet. Von den zur Verfügung stehenden Bibliotheksmitteln bzw. durch Tausch und Rezensionsexemplare wurden 1588 (Vorjahr: 1737) Monographien sowie 371 (Vorjahr: 349) Zeitschriftenhefte oder Teile von Lieferungswerken erworben. Im Archiv wurde der Nachlass von Horst Fuhrmann durch Herrn K. Baur abschließend geordnet. Auf Initiative von Dr. Chr. Lohmer konnte ein Teil des Nachlasses von Kurt Reindel übernommen werden. Der Nachlass Bernhard Bischoff wurde erstmals strukturiert; die Sortierung des umfangreichen Briefnachlasses bleibt allerdings noch offen. Der seit langem geplante DFG-Antrag zur Erschließung der Akten des Reichsinstituts (1934-1945) mit dem Ziel, ein elektronisches Findbuch ins Internet zu stellen, musste zurückgezogen werden, da das Institut die von der DFG verlangten 30 % Eigenanteil wegen der schwierigen Haushaltslage nicht erbringen konnte. Eine Bestandsbeschreibung hierfür hat Frau Dr. des. N. Becker von 1. November 2013 bis 28. Februar 2014 bereits erstellt. Im Bereich des Elektronischen Datenmanagements wurde der Fileserver für digitalisierte Mikrofilme weitgehend umgesetzt. Durch die Anschaffung eines neuen Mikrofilm-Scanners kann das Scannen beschleunigt werden; so konnten mit Mitteln der Stiftung für Handschriftenforschung fünf Ordner der Bildersammlung von Herrn Hoffmann zu Schreibern des 10. Jahrhunderts gescannt und über den Fileserver zugänglich gemacht werden.